

Bildung braucht Sprache – Evaluation eines Programms zur sprachlichen Bildung in Kindertagesstätten und Grundschulen

Das Programm *Bildung braucht Sprache*

Ziele

Der erfolgreiche Erwerb von Sprache stellt eine wesentliche Voraussetzung für die Wahrnehmung von Bildungsangeboten und die Teilhabe an der Gesellschaft dar.

Vor diesem Hintergrund ist es das zentrale Anliegen des Modellprogramms *Bildung braucht Sprache*,

- die alltagsintegrierte Sprachbildung in Kindertageseinrichtungen zu fördern,
- die Kooperation zwischen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen beim Thema Sprachbildung zu verbessern
- und Eltern verstärkt in sprachpädagogische Angebote einzubeziehen.

Educert unterstützt die Akteure in den 16 nordrhein-westfälischen Programmstandorten sowie die beteiligten Praxisbegleitungen bei der Umsetzung dieser Ziele mit wissenschaftlicher und fachpraktischer Expertise.



Qualitätsentwicklungsinstrument

Qualitätsentwicklung

Ein Kernbestandteil der wissenschaftlichen Begleitung ist die Erstellung eines Qualitätsentwicklungsinstruments. Die Entwicklung erfolgt in einem dialogorientierten Prozess in enger Abstimmung mit den beteiligten Einrichtungen und Praxisbegleitern. Das Qualitätsentwicklungsinstrument soll so ausgelegt sein, dass es auf andere Einrichtungen und Netzwerke übertragbar ist.

Wesentliche Eckpunkte

- Situationsanalyse anhand von Checklisten und Gruppendiskussionen
- Fachliche Orientierung in gemeinsamen Qualitätsrunden
- Methoden zur Erarbeitung von Veränderungszielen
- Zielvereinbarungen
- Gemeinsame Ergebnissicherung

In regelmäßig stattfindenden gemeinsamen **Reflexionstreffen** berät unser Team die Praxisbegleiter/innen und stellt Materialien sowie fachlich fundierte Informationen zur Verfügung.

Evaluation

Zielstellungen

1. Gestaltung sprachlicher Bildung in Kitas und Grundschulen
2. Beurteilung des Programms hinsichtlich seiner Wirksamkeit (Unterstützung durch externe Begleitung, gemeinsame Fortbildungen, Austauschformate)
3. Kooperation zwischen Kita und Grundschule im Hinblick auf Übergangsgestaltung

Methodisches Vorgehen

- *Befragungen* (quantitative Erhebungen): In einer Vorher-Nachher-Befragung sollen beteiligte Programmakteure zentrale Punkte der o.g. Forschungsfragen aus ihrer Sicht einschätzen.
- *Leitfadeninterviews* (qualitative Erhebungen): In acht Einrichtungen des Modellprogramms werden qualitative Interviews jeweils mit der Einrichtungsleitung sowie eine Gruppendiskussion im Team durchgeführt.

Ausblick

Mit der Evaluation erhoffen wir uns Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie die verschiedenen Programmelemente und vorhandenen Sprachförderkonzepte in Bezug auf ihre Wirksamkeit eingeschätzt werden. Ein weiteres Ziel des Untersuchungsvorhabens ist es, sprachfördernde Bedingungen im Kindergartenalltag genauer zu analysieren. Damit sollen Grundlagen herausgefiltert werden, die für eine allgemeine verbesserte Sprachbildung in der Kindergartenarbeit und Übergangsgestaltung genutzt werden können.

Educert

Wer wir sind

Als Forschungs- und Entwicklungsinstitut im Bereich der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung besitzt das Forscherteam von Educert um Prof. Dr. Wolfgang Tietze eine langjährige Erfahrung in der wissenschaftlichen Evaluation verschiedener Sprachförderprogramme (1, 2) und entwickelte u.a. das Gütesiegel „Familienzentrum NRW“ sowie den „Nationalen Kriterienkatalog“ für die pädagogische Qualität in Kindertageseinrichtungen (3).

Team

An der Umsetzung der wissenschaftlichen Begleitung sind beteiligt:

- Daniel Schmerse (Wissenschaftlicher Mitarbeiter)
- Siglinde Czenkusch (freie Mitarbeiterin)
- Wolfgang Tietze (Geschäftsführer)

Ansprechpartner

Kontakt

Ihr Ansprechpartner für die wissenschaftliche Begleitung des Programms *Bildung braucht Sprache* ist Daniel Schmerse.

Dr. Daniel Schmerse, Dipl.-Patholinguist

Telefon: +49 (0)30 7200 6114

E-Mail: d.schmerse@educert-gmbh.de

Educert GmbH – Kooperationsinstitut der Alice Salomon Hochschule Berlin

Ordensmeisterstr. 15 – 16

12099 Berlin

www.bildung-braucht-sprache.de

Literatur.

1 Lee, H.-J., Jahn, M., & Tietze, W. (2014). Summative Evaluation. In: Baden-Württemberg Stiftung (Hrsg.). Sag' mal was – Sprachliche Bildung für Kleinkinder. Tübingen: Narr.

2 Martins Antunes, F., Lee, H.-J., & Tietze, W. (2011). Sprachstandsdiagnose bei Kindergartenkindern. *Empirische Pädagogik* 25 (4), 563 – 583.

3 Tietze, W., & Viernickel, S. (2013). Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder. Ein nationaler Kriterienkatalog. Weinheim: Cornelsen Scriptor, 4. Auflage.